

**Herzlich Willkommen
bei uns am**



Liebe Gäste!

Wir freuen uns sehr, Sie bei uns am Tommelehof begrüßen zu dürfen und hoffen, Ihren Wünschen und Vorstellungen gerecht werden zu können. Wir, die Familie Ladurner, werden uns jedenfalls die größte Mühe geben, um Ihren Urlaub bei uns unvergesslich zu machen.

Hier in unserer Hofmappe finden Sie einige wichtige Hinweise, die Ihren Aufenthalt betreffen, interessante Details über unsere Familie, das Hofleben und verschiedene Traditionen, eine Chronik zu unserem Hof, Auskunft über kleine Wanderungen in der näheren Umgebung, das Dorf Algund und die Fraktion Forst, sowie Informationen zu verschiedenen Freizeitaktivitäten, Mobilität, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten/Dienstleistungen!

Gerne stellen wir Ihnen auch Wanderkarten, Wanderbücher und Prospekte vom Tourismusbüro mit Wanderempfehlungen sowie den jährlich neu erscheinenden Urlaubsberater zur freien Verfügung.

In einem persönlichen Gespräch können Sie jedoch am meisten in Erfahrung bringen, deshalb scheuen Sie sich bitte nicht, mit etwaigen Fragen und Anliegen zu uns zu kommen. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Wir hoffen, dass Sie Ihren Urlaub in vollen Zügen genießen können und wünschen Ihnen einen erholsamen und schönen Aufenthalt!

Ihre Familie Ladurner

Allgemeine Informationen und Hinweise

- 🍏 **W-LAN** – Internetzugang mit Netzkabel oder W-LAN – Passwort: tommelehof1987
- 🍏 **Safe** – Jede Wohnung verfügt über einen Safe im Schlafzimmer
- 🍏 **Handtücher** – Frische Dusch- und Handtücher können Sie auf Wunsch jederzeit bekommen
- 🍏 **Strom** – Jeder Wohnung stehen 3,5kW Strom zur Verfügung. Bitte schalten Sie daher nicht zu viele Geräte gleichzeitig ein.
- 🍏 **Waschmaschine** – Gäste, die 14 Tage bei uns Urlaub machen, können die Waschmaschine im Wasorraum 1x kostenlos benutzen – jede weitere Nutzung kostet 4€. Wir bitten darum, uns Bescheid zu geben, wenn Sie die Waschmaschine benutzen möchten.
- 🍏 **Besenkammer** – Sollten Sie während Ihres Aufenthalts einen Staubsaugerschlauch (jede Wohnung hat einen Anschluss an die Staubsauganlage), Besen, Kehrriech, Stielbürste, Wassereimer oder Lumpen brauchen, so finden Sie diese in der Besenkammer im Erdgeschoss (rechts von der Treppe, die in den 1. Stock führt – runde Tür)
- 🍏 **Grill** – Sollten Sie einen Grill mitgebracht haben, so bitten wir Sie, diesen ausschließlich auf der Liegewiese zu benutzen und nicht auf dem Balkon
- 🍏 **Sonnenschirme** – vor dem Verlassen der Wohnung bitten wir Sie die Sonnenschirme auf dem Balkon zu schließen
- 🍏 **Wanderzubehör** – Gerne stellen wir Ihnen Wanderzubehör zur Verfügung: Rucksäcke, Stöcke, Trinkflaschen, Regenmäntel
- 🍏 **Abholdienst** – Wir bieten unseren Gästen einen Abholdienst vom Bahnhof Meran
- 🍏 **Äpfel** – Falls Sie einige an unserem Hof angebaute Äpfel kaufen möchten, bitten wir Sie uns dies 3-4 Tage vor Ihrer Abreise mitzuteilen
- 🍏 **Bezahlung** – *Wir bitten Sie die Rechnung für Ihren Aufenthalt per Überweisung oder in bar zu bezahlen (sofern dieser Betrag unter 3.000,00€ liegt). Alles darüber hinaus muss laut Gesetz mittels Banküberweisung (oder Online-Banking) erfolgen. Außerdem muss die Summe genau dem Rechnungsbetrag entsprechen, d.h. es darf nicht gerundet werden.*

Hausordnung

Damit Ihr Urlaub möglichst reibungslos verlaufen kann, bitten wir Sie, unsere Hausordnung zu beachten.

-  Wir bitten unsere Gäste in den Räumlichkeiten **nicht zu rauchen**. Dies ist seit Juli 2005 auch vom Gesetzgeber vorgeschrieben.
-  Am **Abreisetag** bitten wir Sie, die Wohnung **bis spätestens 10 Uhr zu räumen**, da wir ansonsten die Reinigungsarbeiten zeitlich nicht einhalten können.
-  Die **Abrechnung** sollte am **Vortag der Abreise** erfolgen. So können Sie, wenn Sie es wünschen, problemlos auch vor 10 Uhr abreisen.
-  Ab 22.30 Uhr gilt im Haus die **Nachtruhe**. Wir bitten Sie darum, diese einzuhalten, da andere Gäste im Haus schon schlafen könnten.
-  Gehen Sie mit **Gegenständen und Möbeln** bitte so um, als wären es Ihre eigenen. Sollten Gegenstände kaputt gehen, bitten wir höflichst darum, es uns zu melden.
-  Entsorgen Sie **Essensreste** bitte im dafür vorgesehenen grünen Biomülleimer, welchen Sie in Ihrer Wohnung finden, bevor Sie Geschirr in die Spülmaschine stellen. Informationen zur Mülltrennung finden Sie auf der nächsten Seite.
-  Die großen **Küchenmesser** sollten besser von Hand gespült und nicht in die Spülmaschine gelegt werden.
-  Sollten Ihre **Wanderschuhe** von einer Wanderung recht schmutzig sein, so bitten wir Sie, diese vor der Haustür auszuziehen oder sie im Auto zu lassen.
-  Wir bitten Sie darum, **nicht mit Schuhen ins Schlafzimmer** zu gehen.
-  **Kinder** sollten sich bitte **nicht unbeaufsichtigt** vor dem Haus aufhalten.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einige Punkte in unserer Hausordnung für Sie selbstverständlich sind. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen natürlich auch diesbezüglich jederzeit gerne zur Verfügung!

Mülltrennung

Bei uns in der Garage finden Sie Müllcontainer für die Trennung von Karton, Dosen, Plastikflaschen, Glas und Papier. Bitte nutzen Sie diese auf korrekte Weise.

In jeder Wohnung befindet sich zudem ein kleiner grüner Biomüllbehälter. Folgende organische Reste werden darin gesammelt:

-  Obst- und Gemüsereste, Kartoffelschalen
-  Brotreste
-  Salatreste
-  Fisch- und Fleischreste
-  Käsereste
-  Kaffeesatz, Teefilter
-  Papierservietten, Küchenrolle (sollten diese fürs Putzen mit Reinigungsmitteln verwendet werden, dann bitte im Restmüll entsorgen)
-  verfallene Lebensmittel (ohne Verpackung)

Nicht hinein gehören:

-  Eierschalen, Knochen, Muschelschalen
-  Obstkerne, Nussschalen
-  flüssige Nahrungsmittel
-  Nylontüten
-  Alufolie
-  Plastikteller oder Becher
-  Klarsichtfolie und sonstiges Papier

Unsere Familie stellt sich vor

Der Tommelehof ist seit dem Jahr 1924 im Besitz unserer Familie und wurde damals von Maria Ladurner (geboren Mittersteiner) erworben. Zu diesem Zeitpunkt wurde auf dem Hof Obstwirtschaft und Viehwirtschaft betrieben. Über die Jahre wurde er mehrmals umgebaut und durch das Errichten von Ferienwohnungen auch für den Fremdenverkehr geöffnet. Inzwischen wird auf dem Hof, neben dem Vertrieb von Ferienwohnungen, nur noch Obstwirtschaft betrieben.

Bis Herbst 2023 wurde der Tommelehof von Franz Ladurner und seiner Frau Christl Ladurner geführt. Mit November 2023 wurde die Führung an den jüngsten Sohn der Familie, Martin Ladurner, übergeben.

Martin hat ein Studium in „Agrarwissenschaften und Umweltmanagement“ an der Freien Universität in Bozen absolviert und kümmert sich um den Obstbau, die Apfelernte und alles andere, was rund um den Hof anfällt.

Seine Lebensgefährtin Marion Hofer, welche ein Studium in Bildungswissenschaften für den Primarbereich abgeschlossen hat, ist dabei für die Reservierungen und Buchungen der Ferienwohnungen zuständig, sorgt für Ordnung und Sauberkeit am Hof und ist stets um das Wohlbefinden der Gäste bemüht. Gemeinsam sind die beiden auch Eltern der kleinen Luna, welche im Dezember 2023 geboren wurde.

Natürlich sind Franz und Christl auch weiterhin am Hofleben beteiligt und unterstützen die beiden wo nötig. Matthias, der älteste Sohn der Familie, lebt und arbeitet derzeit in Brixen, ist aber weiterhin eng mit der Familie verbunden und am Hofgeschehen interessiert.



Marion, Martin, Christl, Matthias, Franz

Hofleben – Ein Einblick in unsere Arbeit

Schon seit 1967 wird auf unserem Hof auf ca. 2 Hektar intensiv und ausschließlich Obstanbau betrieben. Im Jahre 2008 kamen noch 3 Hektar in Pacht dazu.

Damit im Herbst viele wunderbare Äpfel geerntet werden können und man einen guten Ertrag des Obstes erreichen kann, müssen die Apfelbäume das ganze Jahr über liebevoll gepflegt und bearbeitet werden.

Arbeiten im Frühjahr

Falls man eine neue Anlage pflanzen möchte, so muss dies im Frühjahr geschehen. Dazu muss der Boden aufgelockert und bearbeitet werden, um ihn für das Einpflanzen der Jungbäume, welche in den Baumschulen gezüchtet wurden, vorzubereiten. Nun sind die Bienen dran, die gebraucht werden, um die Apfelblüten zu bestäuben und so für eine ertragreiche Ernte zu sorgen.

Wichtig im Frühjahr ist es, die Temperaturen im Auge zu behalten und zu überwachen, da frostige Nächte für die zarten Blüten des Apfelbaums gefährlich werden können. In solchen frostgefährlichen Nächten muss die Frostberegnung eingeschaltet werden. Die Gefrierwärme, welche dabei durch die Eisbildung um die Apfelblüte entsteht, schützt diese in Folge vor den kalten Temperaturen.

Arbeiten im Sommer

Im Sommer müssen überzählige oder beschädigte Früchte entfernt werden. Zudem ist es wichtig, die Apfelbäume bei Trockenheit mit der Oberkronen- oder Tropfbewässerung zu bewässern. Auch muss das Gras in den Apfelplantagen regelmäßig gemäht werden. Dieses wird nach dem Mähen liegen gelassen, da es eine wichtige Nährquelle für die Mikroorganismen des Bodens ist.

Damit die Apfelbäume gesund bleiben, werden sie ständig auf den Besatz von Schädlingen und Nützlingen kontrolliert, um bei Bedarf mit umweltschonenden Pflanzenschutzmitteln einzugreifen – natürlich gilt immer: nur wenn nötig und so viel nötig! Dabei müssen Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wetterbedingungen und Windverhältnisse beachtet werden – eine Wissenschaft für sich.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschritt im Sommer (Ende Mai/Anfang Juni) ist das „Auszupfen“. Dabei werden zu kleine, deformierte und überzählige Früchte entfernt, damit die restlichen Früchte eine optimale Nährstoffversorgung erhalten und gut wachsen können.

Arbeiten im Herbst

Nun ist es endlich an der Zeit, die Früchte zu ernten. Je nach Sorte, wird früher oder später geerntet. Die dafür benötigten Maschinen werden vorbereitet und die leeren Großkisten zum Sammeln und Transportieren der Äpfel müssen vom Vermarktungsbetrieb abgeholt werden. Um die Apfelernte stemmen zu können, helfen bei uns am Tommelehof jedes Jahr 3-4 einheimische Helfer, die dafür eigens Urlaub von ihrem Job nehmen.

Um zu gewährleisten, dass auch alles in Ordnung ist, müssen Aufzeichnungen im Betriebsheft gehalten werden und nach Abschluss der Qualitätskontrolle vorgelegt werden.

Nach der Ernte werden alle 5 Jahre Bodenproben entnommen und analysiert, um bestimmen zu können, ob und wieviel gedüngt werden muss. Natürlich düngen wir ausschließlich mit zugelassenen Mitteln. Sollte eine Neuanlage geplant sein, so werden die alten Bäume und Wurzelstöcke entfernt und der Boden aufgelockert.

Arbeiten im Winter

Auch im Winter geht die Arbeit weiter. Die Bäume müssen zugeschnitten werden. Bei Jungbäumen werden dabei zu starke und überzählige Triebe abgeschnitten oder zu steil wachsende Triebe nach unten gebunden. Dies trägt dazu bei, dass sich mehr Fruchtknospen bilden können. Auch bei den Ertragsbäumen werden die überzähligen Triebe gekürzt.

Es muss also vieles Bedacht werden, um gesunde, wohlschmeckende Äpfel ertragsreich ernten zu können. Dabei sind unsere Ferienwohnungen ein Nebenerwerb, der eine schöne und willkommene Abwechslung für uns bietet, bei welcher wir immer wieder neue Leute kennen lernen dürfen, so wie Sie!



Hofgeschichte – Chronik des „Tommelehof“



Das Bauernhaus bis 1966

Unser „Tommelehof“ wurde im 16. Jahrhundert erbaut und war damals nur ein Drittel der heutigen Größe. Seit 1924 ist er im Besitz unserer Familie, als er von Maria Ladurner (geb. Mittersteiner), der Großmutter väterlicher Seite von Franz (dem heutigen Senior-Bauer) gekauft wurde. Zur damaligen Zeit wurde auf dem Hof Obstwirtschaft und Viehwirtschaft betrieben, mit ein paar Kühen, Hühnern und Schweinen. Man lebte in sehr ärmlichen Verhältnissen.



1966 wurde das Bauernhaus das erste Mal für den Fremdenverkehr umgebaut. Es wurden 3 Doppelzimmer und 1 Einzelzimmer für die Gäste eingerichtet, mit Waschbecken und Warmwasser im Zimmer, was zu dieser Zeit ein kleiner Luxus war! Den Umbau führten die Eltern des heutigen Hausherrn durch, Maria Ladurner (geb. Plank) und Josef Ladurner.



In den Jahren 2005/06 wurde der Hof abermals umgebaut, diesmal von den heutigen Bewirtschaftern, Christl Ladurner (geb. Müller) und Franz Ladurner. Das Bauernhaus wurde erweitert und die Zimmer wurden zu 4 Ferienwohnungen mit jeweils 1 Schlafzimmer, 1 Badezimmer und einer voll ausgestatteten Wohnküche umgebaut. Die 4. Ferienwohnung besitzt dabei sogar 2 Schlafzimmer und 2 Badezimmer. Ebenso wurde ein Frühstücksraum eingerichtet.



Im Jahr 2021 wurde dann ein Umbau vorgenommen, welcher jedoch nicht das Bauernhaus selbst betraf. Dabei wurden eine Tiefgarage mit ausreichend Autoabstellplätzen sowie Abstellplätze für Fahrräder geschaffen.

Im Jahre 2023 wurde zudem im Erdgeschoss ein Umbau vorgenommen. Unsere kleinste Ferienwohnung wurde dabei gemeinsam mit dem Frühstücksraum zu einer Privatwohnung umfunktioniert, weshalb es am Hof nun nur noch 3 Ferienwohnungen gibt.

Dorfchronik

Die Gemeinde Algund hat mehrere Fraktionen: Vellau, Aschbach, Mühlbach, Plars, Algund-Dorf sowie Forst. Forst gehört erst seit 1974 zur Gemeinde Algund, davor war es ein Ortsteil der Gemeinde Marling. Viele weitere interessante Informationen können Sie dem „Algunder Buch“ entnehmen, welches Sie gerne aus unserer kleinen Hausbibliothek ausleihen können.



Gemeindewappen von Algund

Pfarrchronik – Pfarrkirche zum Hl. Josef

Bis in die 70er Jahre war die Kirche im alten Dorf der Treffpunkt für die Pfarrgemeinde. 1966 wurde nach langem hin und her durch „Pfarrer Josef Chronst“ und nach den Plänen des bekannten Architekten Dr. Willy Gutweniger mit dem Bau der neuen Pfarrkirche begonnen, welche 1971 fertiggestellt wurde. Am 13. März 1977 fand die Einweihung der neuen Kirche durch den damaligen Diözesanbischof Dr. Josef Gargitter statt.

Die Pfarrkirche zum Hl. Josef zählt heute zu den schönsten und modernsten Kirchen im Alpenraum und ist ein Beispiel zeitgemäßer Architektur. Sie ist ein gelungener Versuch, Altes mit Neuem zu verbinden. Schriftliche und bildliche Auskünfte über die Kirche und deren Einrichtungen sind im Pfarrhaus und im Tourismusbüro erhältlich.

Führungen finden jeden Donnerstag um 17 Uhr von Ostern bis Allerheiligen (November) statt, außer bei Beerdigungen. Die Kirche ist täglich von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.



Brauchtum und Tradition

Bei hohen kirchlichen Feiertagen und besonderen Anlässen wie z.B. einer Taufe, Erstkommunion oder Firmung ist es in Südtirol mancherorts noch Brauch, hauptsächlich in bäuerlichen Familien, eine sehr alt überlieferte Tracht zu tragen. Mit dieser besuchen viele auch den Gottesdienst.

Jede Stadt und jedes Dorf im Burggrafenamt hat eine andere Tracht mit andersfarbigen Stoffen und Schnitten und unterschiedlichen Details.

Es gibt aber auch kleine Merkmale, die nicht jedem bekannt sind. So trägt zum Beispiel ein lediger Mann einen Hut mit rotem Band. Auch bei der weiblichen Tracht gibt es mehrere kleine Unterschiede. Sollten Sie mehr über unsere Traditionen und unseren Brauchtum erfahren wollen, so haben wir auch hierfür Literatur im Haus.



Christl, Franz, Matthias und Martin, ca. 1996

Hier eine kleine Begebenheit, die sich, einer Sage nach, in Algund ereignet haben soll.

Der Geist des Edelknechtes

„In der Nähe der Burg Durrnstein oder Thurnstein nächst Schloß Tirol und Algund spukt noch der Geist eines jungen Edelknechtes, den ein Bolzen tödlich traf, welchen die Eifersucht des Gemahles der Regentin Margarethe Maultasch, zu der jener angeblich seine Augen erhoben, abgeschossen hatte.

Die Sage verschweigt, ob dem Jüngling Recht oder Unrecht geschah. Man vernimmt in der Mitternachtsstunde in der Umgebung des Schlosses und unter den Weinlauben und Baumgruppen süßes, melancholisches Zitherspiel, ohne je den Spieler zu erblicken. Geht man dem Klange nach, so verstummt er entweder, oder er wird von anderer Seite her vernehmbar, und wendet man sich nach jener Richtung zu, so schweigt er wieder dort. Dieser unsichtbare Zitherspieler ist kein anderer als der Geist des getöteten Edelknechtes.“

Quelle: Deutsche Alpensagen. Gesammelt und herausgegeben von Johann Nepomuk Ritter von Alpenburg, Wien 1861, Nr. 258.



Freizeitaktivitäten für unsere Gäste

Wandern

Algund und Umgebung bieten dem wanderlustigen Gast alles, was das Herz begehrt! Sei es ein gemütlicher Spaziergang entlang dem Waalweg, eine einfache Wanderung auf eine der zahlreichen Almen oder eine anspruchsvolle Gipfeltour – es ist für jeden etwas dabei.

Nachfolgend finden Sie ein paar Ideen für Wanderausflüge! Natürlich können Sie uns aber auch persönlich nach Tipps oder genaueren Informationen zu einer Wanderung fragen, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Algunder Waalweg

Länge: ca. 6 km
Dauer: 1:30 h (bis Start Tappeinerweg)
Aufstieg: 80 m

Der Algunder Waalweg ist ein Wanderweg entlang des Waals (Wasserrinne), der fast eben verläuft, mit herrlichen Aussichtspunkten ins Etschtal. Startpunkt ist an der Töll, nur wenige Minuten von unserem Haus entfernt. Mit dem Auto können Sie den Parkplatz in ca. 5 Minuten erreichen. Sie können den Waalweg aber auch zu Fuß direkt von unserem Haus aus erreichen (ca. 25 Minuten Gehzeit). Die gesamte Weglänge des Algunder Waalweges beträgt knapp 6 km. Am Kaffee Konrad teilt sich dann der Weg. Links geht es nach Dorf Tirol oder man folgt der Beschilderung nach Gratsch, oberhalb von Algund. In Gratsch beginnt dann der Tappeinerweg, der Sie bis nach Meran bringt.

Auf dem Algunder Waalweg bieten sich gleich mehrere Restaurants zur Einkehr. Besonders erwähnenswert ist der „Leiter Am Waal“ in Mitterplars mit seiner hervorragenden Küche.

Marlinger Waalweg

Länge: ca. 11 km
Dauer: ca. 3:30 h (für den gesamten Waalweg)
Aufstieg: 20 m

Auch der Marlinger Waalweg ist einen Spaziergang wert und mit 11 km ist der Marlinger Waal der längste seiner Art in Südtirol. Sein Startpunkt ist ebenfalls bei der Töll, jedoch auf der Südseite des Tales. Er verläuft sanft durch Kastanienhaine und Äpfelgärten oberhalb der Dörfer Forst, Marling und Tschermers, vorbei unterhalb des Schlosses Lebenberg und weiter bis nach Lana (Oberlana). Entlang des Weges gibt es immer wieder Ausstiegsmöglichkeiten, um auf die Hauptstraße der darunterliegenden Dörfer zu gelangen und von dort aus mit dem Bus nach Forst zurückzufahren.

Im Hochsommer spendet der Marlinger Waalweg den nötigen Schatten, um vor der Hitze im Talkessel zu flüchten, aber auch im Herbst ist er sehenswert. Am Marlinger Waal gibt es

zahlreiche Jausenstationen und Einkehrmöglichkeiten. Besonders erwähnenswert ist das Restaurant Waldschenke, welches auch direkt an den Eichhörnchenweg angrenzt.

Kleine Information zu den Waalen:

Die Waale sind uralte, künstlich angelegte Wasserläufe, die in einigen Gegenden auch heute noch zur Bewässerung der Felder und Wiesen dienen. Von größeren Wasserläufen abgeleitet, führen künstlich angelegte Rinnen das Wasser mit geringem Gefälle die Berghänge entlang. Unterwegs kann man durch kleine schleusenähnliche Abschaltungen das Wasser den Grundstücken der einzelnen Besitzer zuleiten. Die Waale sind als Bewässerungssystem heute noch zeitgemäß und von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Die schmalen Wege entlang dieser Rinnsale laden Erholungssuchende zum Wandern und Fotografieren ein.

Eichhörnchenweg

Für Familien mit Kindern

Der Eichhörnchenweg, ein idyllisch am Waldrand gelegener Natur- und Erlebnisweg in Marling (direkt oberhalb des Restaurants Waldschenke), bietet den kleinen und großen Besuchern zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung. Er ist als Rundweg konzipiert und auf etwas mehr als 1 km in 23 Natur- und Erlebnisstationen für die ganze Familie unterteilt. Abwechselnd bieten sich Ihnen Spiel-, Sport- und Ruhezone. Dazwischen finden sich immer wieder lehrreiche Stationen zum Thema Wald und Holz. Zudem lockt der Natur- und Erlebnisweg in Marling Jung und Alt mit einem Abenteuerseilparcours sowie einer Wald-Aula für kreative Waldkünstler.

Anfahrt: Von Meran kommend fahren Sie ins Zentrum von Marling. Dort kommen Sie über den St. Felix Weg bis zur Waldschenke. Kostenloser Parkplatz vorhanden.



Leiteralm

(lässt sich mit einem Aufstieg zur Rötelspitze verbinden – siehe weiter hinten)

Anspruch:	T1 leicht
Länge:	3,2 km zum Ziel
Dauer:	1:45 h zum Ziel
Aufstieg:	600 hm
Abstieg:	wie Aufstieg oder mit dem Korblift
Jahreszeit:	Mai bis Oktober



Die Leiteralm (1.550 m) liegt im Naturpark „Texelgruppe“ direkt am Meraner Höhenweg. Die gemütliche Hütte ist von der Bergstation des Sesselliftes Gasteiger in Vellau in ca. 1h 45 min zu erreichen. Von der Bergstation aus wandert man nach rechts zur Straße und folgt dem Vellauer Felsenweg in östlicher Richtung. Am Gasthof Oberlechner wechselt man auf einen Pfad und spaziert auf dem Weg Nr. 25 in

Kehren hinauf zu einer Straße, der man kurz folgt. Man verlässt sie aber gleich wieder nach rechts und geht auf dem Steig hinauf zum Hauserhof. Der Steig führt weiter bergauf zur Bergstation des nostalgischen Korbliftes und in wenigen Minuten hinüber zur Leiteralm (geöffnet von April bis Anfang November). Zurück hinab ins Tal kann man dann natürlich auch den Korblift nehmen.

Alternative Route:

Eine weitere Route auf die Leiteralm startet in Dorf Tirol – von hier aus nimmt man die Seilbahn Hochmuth bis zur Bergstation gelangt über den Hans-Frieden-Weg in ca 1:15 h Gehzeit zur Leiteralm.

Rötelspitze (2625 m)

Anspruch:	schwierig (schwarzer Bergweg)
Länge:	6,3 km zum Ziel (12,6 km gesamt)
Dauer:	3:00 – 3:30 h zum Ziel (ca. 6:00 h gesamt)
Aufstieg:	1.194 hm
Abstieg:	wie Aufstieg
Jahreszeit:	Mai bis Oktober



Die Spronser Rötel, oder Rötelspitze, steht ein wenig im Schatten ihrer Nachbarn, dem Tschigat und der Mutspitze. Sie hat einen Nebengipfel, die Kleine Rötelspitze, die um etwa 80 m niedriger ist. Ein Highlight auf dem Weg zur Spronser Rötelspitze sind die oberhalb des

Spronser Tals gelegenen Spronser Seen, die größte hochalpine Gewässerplatte Südtirols. 8 bis 10 kleine Seen liegen hier auf einer Höhe zwischen 2.117 und 2.598 m.

Ausgangspunkt für diese Bergtour ist die Bergstation beim Korblift Vellau, nahe der Leiteralms (1.522 m). Dazu fahren Sie Richtung Vinschgau und folgen dann der Beschilderung Oberplairs – Vellau. Sie kommen auf eine schmalere Bergstraße, welche Sie aufwärts nach Vellau zur Talstation vom Vellauer Korblift bringt (ca. 15 Minuten Fahrzeit). Der Parkplatz befindet sich direkt hinter der Talstation. Mit dem einzigartigen Korblift erreichen Sie die Bergstation und in wenigen Minuten die Leiteralms, der ersten Einkehrmöglichkeit dieser Tour.

Von der Leiteralms gehen Sie am Meraner Höhenweg Nr. 24 durch Wald mit wenig Höhengewinn nach Westen zum Hochganghaus (1.839 m), bei welchem man ebenfalls einkehren kann. Weiter am Weg Nr. 7 nach Norden über steiles Grasgelände aufwärts zum Felsgelände unterhalb der Hochgangscharte und über kurze versicherte und etwas ausgesetzte Passagen in die Scharte (2.441 m).

Direkt von der Scharte wandern Sie rechts bei einem großen Felsblock nach Osten am Grat weiter aufwärts, kurz über eine nach Norden flach abfallende Überdachung in eine weite Senke zum Gipfelaufbau der Rötelspitze und auf steilen Serpentineweg auf den Gipfel.

Abstieg: Wie Aufstieg oder wie bei der Spronser Seen Runde von der Hochgangscharte abwärts zum Langsee, Grünsee und zur Oberkaser Alm. Von hier über die Tauferkarscharte zurück zur Leiteralms.

Hinweis: Es handelt sich hierbei um einen schwierigen Weg mit Seilsicherung!

Mutspitze (2294 m)

Anspruch: mittel
Länge: 4 km zum Ziel (8 km gesamt)
Dauer: 2:40 h zum Ziel (ca. 4:00 h gesamt)
Aufstieg: ca. 900 hm
Abstieg: wie Aufstieg
Jahreszeit: Mai bis Oktober



Die pyramidenförmige Mutspitze zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Bergspitzen im Gipfelreigen um das Meraner Talbecken. Diese Beliebtheit ist nicht zuletzt dem atemberaubenden Panoramablick geschuldet, der sich auf diesem frei aufragenden Aussichtsberg eröffnet. Der markante Gipfel der Mutspitze, auch bekannt als "Tor" zur Texelgruppe, erhebt sich gut sichtbar

nördlich von Meran über Dorf Tirol auf einer Höhe von 2294 Metern.

Die Wanderung auf die Mutspitze nimmt an der Talstation der Seilbahn Hochmuth in Dorf Tirol bei Meran ihren Anfang. Von der Bergstation Hochmuth wandert man zum nahen Gasthaus Steinegg, nahe dem der Wanderweg Nr. 22 in Richtung Mutspitze abzweigt. Er taucht sogleich in einen schattenverheißenden Nadelwald ein, an dessen Rande das idyllisch gelegene Waldgasthaus Mutkopf zur Zwischenrast einlädt. Nunmehr der Beschilderung Nr. 23 folgend, erreicht man wenig später die Waldgrenze, hinter welcher der Weg über die steilen Grashänge zur Gipfelflanke der Mutspitze ansteigt. Große Teile des Weges sind mit Holzgeländern versehen. Zuletzt erklimmt man über die felsige, aber insgesamt recht einfach zu meisternde Gipfelflanke den Gipfel der kreuzgeschmückten Mutspitze.

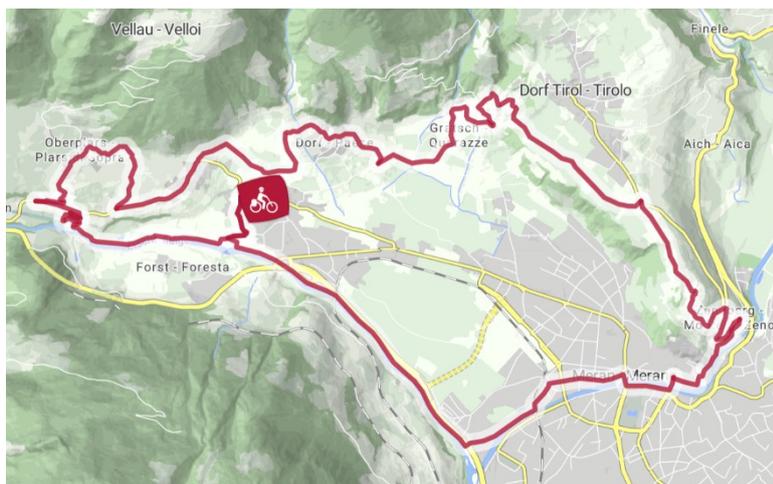
Fahrradfahren

Ein Radurlaub in Algund ist besonders abwechslungsreich und unkompliziert. Entweder mit dem eigenen Bike oder einem hochwertigen Leihfahrrad vom Bikeverleih Bike & Hike haben Sie schon alles, was Sie als Biker brauchen. Denn die Möglichkeiten in der Umgebung sind unbegrenzt: Soll es mit dem Rennrad eine alte Römerstraße entlanggehen? Mit dem City Bike quer durch die Kurstadt Meran? Oder mit dem Mountainbike auf die nächste Alm? Zwischen flachen Radwegen entlang der Wein- und Obstgärten, E-Bike Routen auf breiten Forstwegen und Single Trails auf 3.000 Höhenmetern findet jeder Rad-Typ seine Lieblingsstrecke! Vom Genussbiker bis zum ehrgeizigen Mountainbiker ist garantiert für alle etwas dabei!

Schnuppertour Algund

Länge:	19,86 km
Höhenmeter bergauf:	515 hm
Höhenmeter bergab:	515 hm
Höchster Punkt:	531 m
Gemeinde:	Algund

Wegbeschreibung



Entdecken Sie Algund und Umgebung. Starten Sie im Zentrum von Algund und fahren Sie den Etschradweg entlang Richtung Töll zu den Algunder Thronsesseln, weiter nach Oberplars, ins alte Dorf und nach Gratsch. Die Tour führt über den Gnaidweg nach Dorf Tirol und nach Zenoburg und den Etschradweg durch Meran wieder nach Algund zurück.

Biketour Algund - Vinschgau (Etschtal Radweg ab Mals)

Länge:	58,71 km
Höhenmeter bergauf:	110 hm
Höhenmeter bergab:	812 hm
Höchster Punkt:	1035 m
Gemeinde:	Algund

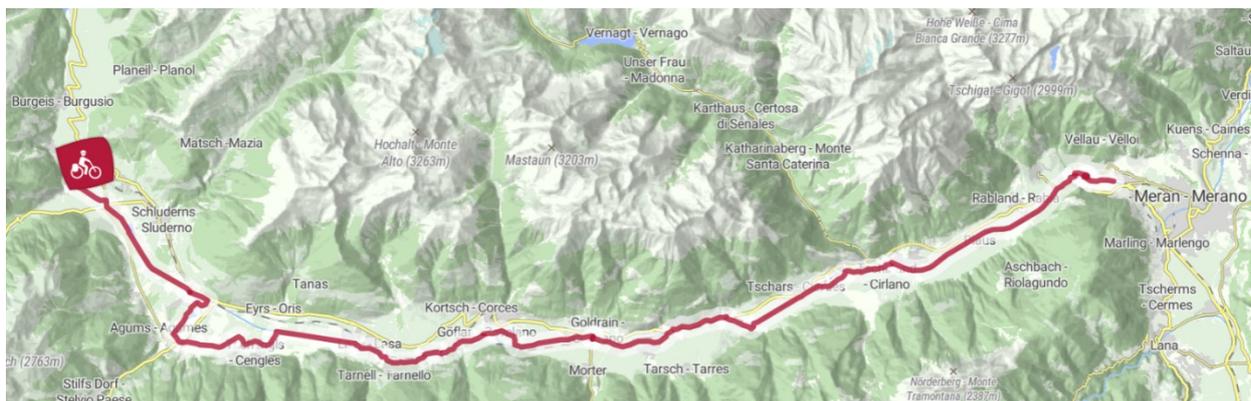
Der Vinschger Radweg von Mals nach Meran ist ein abwechslungsreiches Teilstück der Via Claudia Augusta. Mit der Vinschgauer Bahn fahren Sie von Meran bis zur Endstation Mals im Vinschgau auf 1.050 Metern Meereshöhe. Am Bahnhof nehmen Sie die Straße nach Glurns (kleines mittelalterliches Städtchen). Aus dem Stadttor herausgefahren, biegen Sie links ab auf den Radweg, welcher entlang der Etsch verläuft. Fahren Sie entlang geschützter Flussauen, sehen Sie die weißen Spitzen des mächtigen Ortlermassivs in der Ferne, genießen Sie den wärmeren Teil des Vinschgaus ab Kastelbell und bewundern Sie die ersten Weingüter, Spargelfelder und das Schloss Kastelbell. Einige Kilometer weiter kommen Sie nach Naturns und sind damit schon im Meraner Land. Vorbei an Plaus und Partschins fahren Sie nach der Töll (Ortsteil von Partschins) nach links und von dort über Algund nach Meran.

Anfahrtsbeschreibung

Die Vinschgerbahn verbindet das Gartendorf Algund sowie die Kurstadt Meran mit der Ortschaft Mals im Vinschgau. Sechs Bahnhöfe entlang dieser Linie sind mit Fahrradverleihen ausgestattet (Mitte April bis Anfang November): Meran, Naturns, Latsch, Spondinig, Schlanders und Mals.

Aufgrund der unvorstellbar vielen Fahrradmitnahmen im Zug gilt in den warmen Jahreszeiten eine Einschränkung für alle, die an den Bahnhöfen von Meran, Algund und Marling mit dem Fahrrad in Richtung Vinschgau zusteigen möchten, da in den Zügen nicht genügend Platz für alle Fahrräder und Personen bereit steht. Als Alternative steht das praktische Bike-Shuttle zur Verfügung. Der Radtransporter verkehrt sechs Mal täglich von Meran in Richtung Mals, und zwar um 09.16 Uhr, 09.46 Uhr, 10.16 Uhr, 11.16 Uhr sowie am Nachmittag um 16.16 und 17.16 Uhr. Das Fahrrad kann anschließend nach Wahl in einem der Radverleihe in den Bahnhöfen von Naturns, Latsch, Schlanders, Spondinig oder Mals abgeholt werden.

Der Preis für den Fahrradtransport auf Rädern entspricht mit 7 Euro jenem für den Radtransport im Zug. Die Tageskarte ist an den Fahrkartenschaltern erhältlich.



Biketour Algund - Passeiertal (Passeiertal Radweg)

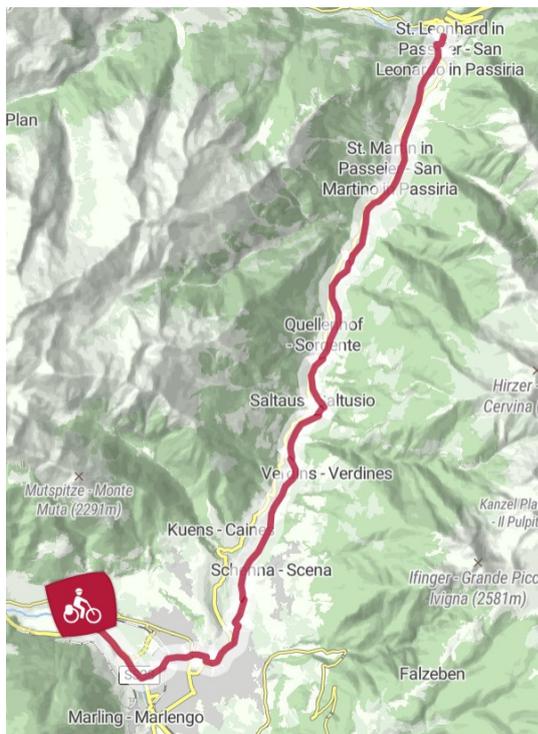
Länge:	24,7 km
Höhenmeter bergauf:	456 hm
Höhenmeter bergab:	78 hm
Höchster Punkt:	713 m
Gemeinde:	Algund

Der 20 km lange Radweg Passeiertal führt von der Kurstadt Meran bis nach St. Leonhard in Passeier. Größtenteils eben und entlang einer leichten Steigung geht es auf dem Passeier Radweg durch die herrlichen Landschaften des Passeiertales. Der erfrischende Passer begleitet die Radfahrer auf dem gesamten Fahrradweg.

Von Algund nach Meran Richtung Passeiertal führt der 20 km lange Radweg Passeiertal. Los geht es von Algund durch die Kurstadt Meran bis zum Thermenplatz weiter durch den Elisabeth-Park nach Obermais immer am rechten Flussufer entlang, wo der Radweg ins Passeiertal beginnt. Der Weg ist zunächst noch asphaltiert, später wird er zum Schotterweg. Rechts über dem Fahrradweg liegt das Dorf Schenna mit dem Schloss, der Kirche und dem Mausoleum von Erzherzog Johann. Auf der linken Seite grüßen die Dörfer Tirol, Kuens und Riffian. Im Anschluss führt die Fahrradrouten vorbei an den Ortschaften Saltaus und St. Martin. Die Strecke ist gut ausgeschildert und verläuft ohne größere Steigungen bis nach St. Leonhard. Rückfahrt über dieselbe Strecke.

Parken

Kostenloser Parkplatz beim Algunder Freibad.



Family-Tour

Streckenlänge in km:	16,5
Höhenmeter:	Aufstieg 98m – Abfahrt 928m
Höchster Punkt:	1427 m
Wegbeschaffenheit:	Asphalt, Forstweg
Technische Anforderung:	S0 - leicht
Gemeinde:	Partschins

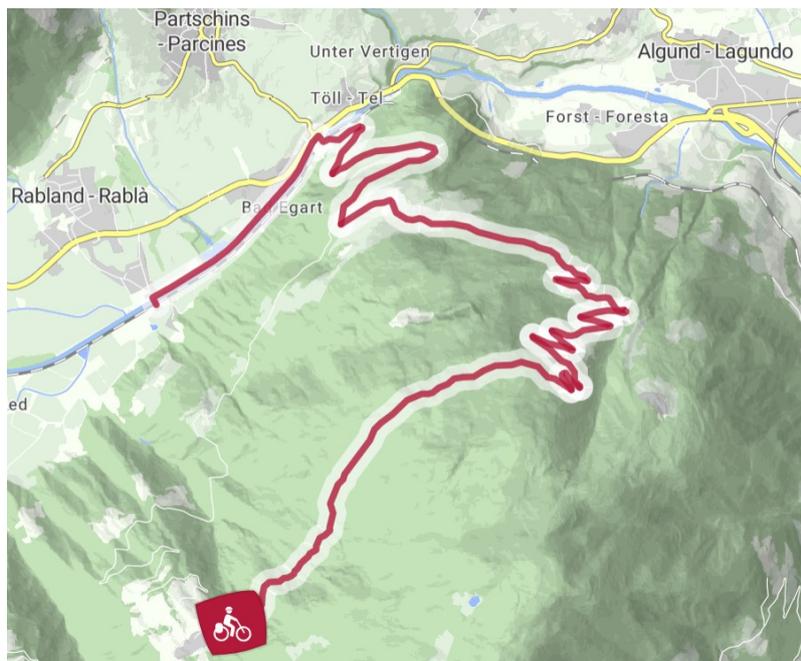
Auffahrt mit der Seilbahn nach Aschbach, bei der Bergstation der Seilbahn links in den Forstweg Nr. 27A nach Mahlbach abbiegen, dann in den Mohlboch-Trail einbiegen. Links die Straße in Richtung Quadrat nehmen, beim Familiengasthaus Brünnl (Brünnl-Park) und Gasthof Niederhof (Kinderspielplatz) vorbei und weiter bis zur Töll. Über den Etschradweg Via Claudia Augusta zurück zum Ausgangspunkt. Variante Abfahrt: Stuanbruch-Trail (S3) in der Abfahrt

Parken

-  Saringstraße, Rabland (Parkplatz Nr. 1 am Radweg, Nähe Zugbahnhof)
ganztägig, auf den eingezeichneten Parkplätzen
-  Cutraunstraße, Rabland (Parkplatz Nr. 2 am Radweg, Nähe Zugbahnhof)
ganztägig, auf den eingezeichneten Parkplätzen

Öffentliche Verkehrsmittel

Von Meran mit der Vinschger Bahn 250 oder dem Bus 251 nach Rabland



Algund - Aschbach – Vigiljoch

Länge:	34,72 km
Höhenmeter bergauf:	1570 hm
Höhenmeter bergab:	1570 hm
Höchster Punkt:	1791 m
Gemeinde:	Algund



Am Freibad von Algund in den Radweg einsteigen und rechts aufwärts bis zur Etschbrücke radeln, nach links abbiegen und die ziemlich steile Asphaltstraße bis zum Niederhof (811 m) hochtreten bis zum Gasthaus Brünnl nach Mahlbach (1,219 m). Eine nicht asphaltierte Straße führt Richtung Aschbach bis zum Rasner Kreuz (1.416 m). Bei der Kreuzung links nach Vigiljoch abzweigen. Nach mehreren Serpentin und einem Flachstück beginnt die Vigiljochstraße. Entlang der Vigiljochstraße bis zum Gasthof Seespitz fahren. Die Straße führt weiter bis zum Gasthof Jocher. Unterhalb zweigt rechts eine Forststraße ab, die in Aschbach endet. Bei der rasanten Abfahrt über die

Asphaltstraße ist Vorsicht geboten, denn es kommen immer wieder Autos entgegen. Zurück zum Ausgangspunkt Algund geht es dann wieder auf dem Radweg.

Schwimmen



Tauchen Sie ein ins kühle Nass! Während der heißen Sommermonate finden Sie im öffentlichen Freibad im Gartendorf Algund wohlthuende Abkühlung und Erfrischung. Es erwartet Sie vielfältiger Freizeitspaß, eine gemütliche Bar mit kühlen Getränken und leckeren Snacks sowie eine große Liegewiese mit herrlichem Blick auf Schloss Forst und auf den Naturpark Texelgruppe. Erholung und Spaß für die ganze Familie.

Für das Freibad bekommen unsere Gäste die Eintrittskarte kostenlos.

Minigolf, Beachvolleyball und mehr in der Sportzone Algund

Der ideale Treffpunkt für einen Ausflug mit der Familie! Besuchen Sie den Minigolfplatz, der Spaß und Abwechslung für die ganze Familie bietet! Auf der grünen Anlage, ideal am Vinschger Radweg und unweit des Zentrums gelegen, finden Sie gleich 2 Anlagen mit jeweils 18 Bahnen: Miniaturgolf und Filzgolf. Beide Anlagen sind für jede Altersklasse geeignet und sorgen für eine spannende Freizeitgestaltung. Im Kiosk finden Sie eine großzügige Auswahl an Imbissen, Snacks und Erfrischungsgetränken. Ein Grillplatz, ein großer Abenteuerspielplatz für die Kleinen sowie ein angrenzender Beachvolleyballplatz mit 2 Feldern und ein hinter dem Minigolfplatz gelegener Pump Track sorgen für genügend Abwechslung und Freizeitspaß für die ganze Familie!



Bauernmärkte

Regionale Produkte direkt vom Bauern kaufen! Auf den traditionellen Bauernmärkten finden Käufer vielfältige regionale Produkte und Spezialitäten. Sie finden im Sommer regelmäßig in allen Orten in und um Meran statt.

Algunder Bauernmarkt

1 Woche im Oktober, 10:00 – 17:00 Uhr

Auf dem Kirchplatz in Algund werden an den Ständen von 10:00 bis 17:00 Uhr verschiedene Speck- und Wurstwaren, Käseprodukte, Brotspezialitäten, Imkereiprodukte, Liköre und Destillate, Fruchtaufstriche und vieles mehr angeboten. Die Bauern erzählen Ihnen gerne mehr über ihre Produkte und deren Anbau, die Ernte oder die Verarbeitung.

Meraner Bauernmarkt

Zwischen Mai und November/Dezember, immer mittwochs und samstags

In Meran bieten die Bauern ihre Waren mittwochs am Brunnenplatz in Obermais sowie in der Meinhardstraße im Stadtzentrum und samstags in der Galileistraße in der Nähe der Lauben an. Neben Köstlichkeiten aus Garten, Feld und Keller gibt es dort auch allerlei Kuriositäten zu bestaunen.



Wochenmärkte

Das Angebot auf den Märkten reicht von Lebensmitteln, die meist auf in der Nähe liegenden Südtiroler Bauernhöfen produziert wurden, wie Bergkäse, Wurstwaren, Honig, Marmeladen und Säfte über Kleidung, Handtücher, Geschenkartikel und Holzschnitzereien. Die Märkte eignen sich hervorragend, um kleine Mitbringsel zu kaufen. Die angebotenen Produkte sind übrigens nicht teurer als z.B. in den Supermärkten, sind aber in der Regel noch frischer. Gerade bei Gemüse und Obst erhält man oft Waren, die erst am Morgen geerntet wurden. Natürlich fehlt es auf den Meraner Märkten, wie auch auf jedem anderen Markt in Südtirol, nicht an kulinarischen Angeboten. Würstel-Stände oder Bäcker, die ihre Leckereien auf dem Markt anbieten, sind auf den meisten Märkten ebenfalls ein fester Bestandteil.

Kleiner Wochenmarkt Meran

Dienstags, 8:00 – 13:00 Uhr

Auf dem kleinen Dienstagsmarkt am Praderplatz in Meran finden Sie verschiedene Verkaufsstände mit Kleidern, Schuhen, Lederwaren, Lebensmitteln wie Brot, Wurstwaren, Käse, Fisch, Obst, Gemüse usw.

Großer Wochenmarkt Meran

Freitags, 8:00 – 13:00 Uhr

Auf dem großen Freitagsmarkt, der vom Praderplatz bis zur Meinhardstraße in Meran reicht, stehen Lebensmittel, Spezialitäten und Kleidung im Vordergrund.

Meraner Markt

Mitte März bis Mitte Oktober, immer samstags, 9:00 – 13:00 Uhr

In der oberen Freiheitsstraße in Meran gastiert der Meraner Markt mit Südtiroler Spezialitäten, Natur- und Handwerkerzeugnissen.



Weihnachtsmärkte

Kerzenschein und weihnachtliche Klänge, die Erinnerungen an die Kindheit wecken. Gemütlich bummeln, den Duft von Zimt und Orangen in der Nase. Einzigartige Geschenke entdecken, sich von der Nostalgie treiben lassen. Die Weihnachtsmärkte rund um Algund entführen Sie in die magische Zeit.

Christkindlmarkt Algund

Jedes Jahr im Dezember erstrahlt der Kirchplatz von Algund von Freitagnachmittag bis Sonntagabend im Lichterglanz, leise Weihnachtsmusik begleitet Sie und es duftet nach Glühwein und frischem Gebäck. Freuen Sie sich auf eine familiäre Atmosphäre, ein großes Lebkuchenhaus, einen Eislaufplatz für die kleinen und großen Besucher, weihnachtlich geschmückte Verkaufsstände mit Geschenkideen und regionalen Köstlichkeiten und ein vielfältiges Rahmen- und Kinderprogramm.

Weihnachtsmarkt in Meran

Er taucht die Kurstadt entlang der Kurpromenade in weihnachtlichen Glanz. Seit 26 Jahren bietet dieser beliebte Christkindlmarkt eine unwiderstehliche, einzigartige weihnachtliche Stimmung. Zwischen den kunstvoll gestalteten Markthäuschen werden Sie Zeuge des Zusammenspiels von Vergangenheit und Gegenwart, das Einheimische wie Gäste in seinen Bann zieht. Am modernen Thermenplatz können Kinder und Erwachsene eislaufen und in den „Thermen Kugeln“ - riesigen und behaglichen Weihnachtskugeln - ein À la carte Menü genießen. Am Weihnachtsmarkt in Meran können einheimische Südtiroler Spezialitäten verkostet werden, wobei sich auch Bio-Köstlichkeiten, glutenfreie Leckerbissen sowie vegetarische Alternativen zum Fleischgenuss probieren lassen. Die kunstvoll gestalteten Markthäuschen verleihen als „GreenEvent“ zertifiziert dem Weihnachtsmarkt in Meran einen besonderen Reiz.

Bauernadvent in Schenna

Hier geht es ruhig und besinnlich zu. Ein Streichelzoo für die Kleinen, frisch gebackene Strauben zum Genießen, handgefertigte Pantoffeln und kreatives Kunsthandwerk entdecken Sie an den weihnachtlich geschmückten Ständen. Ab Mitte Dezember entfacht der ganz besondere Weihnachtsmarkt die Vorfreude auf das Fest.

Tiroler Schlossadvent

Im Innenhof des Schloss Tirols in Tirol zeigen Handwerker hinter den historischen Mauern im Kerzenlicht ihr Können. Stimmungsvolle Musik erklingt. Die Fahrt zum Schloss lässt sich romantisch in der Kutsche zurücklegen.



Schlechtwetterprogramm

Museen

Mit der Algund Plus Card erhalten Sie Zugang zu über 80 teilnehmenden Museen. Einige Museen sind im Winter geschlossen. Bitte informieren Sie sich vorab über die Öffnungszeiten der Museen. Zusätzliche Leistungen wie Führungen, museumspädagogische Aktionen oder besondere Veranstaltungen, sind nicht enthalten, es sei denn, diese sind extra angeführt.



Informationen zur Algund Plus Card, inkl. Liste der teilnehmenden Museen

Touriseum auf Schloss Trauttmansdorff in Meran

Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise und erleben Sie 200 Jahre Tourismusgeschichte in einer geschichtsträchtigen Umgebung. Schloss Trauttmansdorff diente Kaiserin Sissi einst als Feriendomizil für ihre Aufenthalte in Meran. Die einstige Residenz wurde inzwischen zu einem unterhaltsamen Erlebnismuseum umfunktioniert – zum Südtiroler Landesmuseum für Tourismus. Jeder Raum wurde auf ganz besondere Weise zur Geltung gebracht, bietet Überraschungen, enthält lebensgroße Figuren, detailgetreue Modelle, inszenierte Kulissen, ein kleines Kinderhotel und vieles mehr. Als besonderes Highlight gilt das Südtirolspiel – der wohl größte Flipperautomat der Welt. Ein Grödner Künstler hat diesen zehn Meter langen „Tourismusflipper“, aus Zirbelkiefer geschnitzt. Eine Kugel, die den Tourist darstellt, macht sich auf die Reise zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten.

Südtiroler Archäologiemuseum – Ötzi Museum

Ötzi, der Mann aus dem Eis, gehört zu den ältesten Mumien weltweit und wird auf über 5.000 Jahre geschätzt. Der Hirte wurde samt seiner kompletten Bekleidung und mit zahlreichen Ausrüstungsgegenständen im Eis konserviert und 1991 von Wanderern am Hauslabjoch gefunden. Sein Tod hat ihn mitten aus dem Leben gerissen. Nichts am Körper der Gletschermumie ist durch einen Bestattungsritus oder sonstiges menschliches Zutun verändert worden – das ist bei Mumien sehr selten der Fall und macht den Mann vom Similaun so speziell. Ötzi ist im Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen aufbewahrt.

Der archeoParc im Schnalstal

Im archeoParc, welcher unterhalb der Fundstelle Ötzis im Schnalstal liegt, erfahren Sie Beeindruckendes über Fund der Gletschermumie und auf drei Ebenen des Besucherzentrums wie Ötzi vor 5.300 Jahren gelebt hat. Im Freilichtbereich wurde eine steinzeitliche Siedlung rekonstruiert. Auf einem Baumlehrpfad und im Rahmen verschiedener Themenstationen können sie selbst steinzeitliche Techniken ausprobieren. Schaffen Sie es, ein Feuer ohne moderne Hilfsmittel zu entfachen, mit einem Bogen zu schießen oder auf einem schmalen Steg zu balancieren?

Auch Kinder kommen auf ihre Kosten, indem sie Armbänder aus Leder herstellen, Mehl mahlen und daraus ihr eigenes Brot backen oder sogar dem Mann aus dem Eis ein Gesicht verleihen können. Wie hat die Mumie wohl zu Lebzeiten ausgesehen? Versuchen Sie es herauszufinden und begeben Sie sich auf eine spannende Reise in die Vergangenheit.

MuseumPasseier im Passeiertal

Wissen Sie, was „Puandlkroomer“, „Moutsch“ oder „Kuipuan“ sind? Wenn nicht, keine Sorge, denn das wissen selbst manche Südtiroler nicht. Im Museum am Sandhof in Passeier, dem Geburtsort von Andreas Hofer, erfahren Sie nicht nur auf unterhaltsame Weise, wie aus dem bärtigen Wirt und Viehhändler ein Freiheitskämpfer wurde, sondern bekommen auch einen schnellen Sprachkurs in Sachen Südtiroler Dialekt.

Im Rahmen von interaktiven Stationen müssen Sie die richtige Bedeutung seltener Ausdrücke zuordnen und können gleichzeitig ihre Aussprache schulen. An einer Audiostation am Eingang wird beispielsweise überprüft, ob Sie den Namen des Passeierer Hauptortes im Dialekt richtig aussprechen können.

Das Obstbaumuseum in Lana

Im Obstbaumuseum wird der Obstbau früher-heute näher gebracht und Kinder werden auf spielerische Art und Weise anhand von Fragen und mit einer Biene durch den Raum begleitet, während sie Aktivitäten zum Lösen der Fragen durchführen. Alte Handwerksutensilien, welche für den Obstbau genutzt wurden, sind auch zu finden. Zudem werden Videos gezeigt und auf Schautafeln Geschichten erzählt.

Shopping und umliegende Dörfer

Nutzen Sie einen regnerischen Tag um beispielsweise die vielen kleineren und großen Ortschaften rund um Algend zu erkunden. Ob Dorf Tirol, Naturns, Meran, Marling, Lana oder Bozen – in den vielen idyllischen Orten mit historischem Kern gibt es viel zu entdecken. Zahlreiche Geschäfte und kleine Shops, Restaurants, Bistros und Bars bieten Ihnen Gelegenheit zum Einkaufen und Flanieren.

Einkaufszentrum ALGO & Kino

Entdecken Sie ALGO, das neue Einkaufszentrum in Algend bei Meran. Es erwarten Sie viele Geschäfte, Restaurants und für unsere Kleinen eine eigene Kidszone. Profitieren Sie von der besten Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: direkter Zugang vom Bahnhof Algend, eigene Bushaltestelle und direkt am Radweg Algend-Meran-Bozen gelegen. Erkunden Sie die unterschiedlichen Shops, die vielseitigen Restaurants oder sehen Sie die besten Filme im Cineplexx.

Spezialbrauerei FORST – geführte Brauereibesichtigung

Dank gekonntem Handwerk ist die Spezialbier-Brauerei FORST seit Generationen bemüht, Freude und Genuss an der klassischen Braukunst zu erhalten und die FORST-Bierspezialitäten mit dem gewohnten Qualitätsanspruch anzubieten. Das Unternehmen ist stark mit seiner Heimat verbunden und es ist ihm ein großes Anstreben, ein hohes Maß an sozialer Verantwortung zu übernehmen und landesweit zahlreiche Organisationen und Vereine zu unterstützen.

Bei der Führung werden Ihnen Einblicke in die Herstellungsprozesse der Forst Bierspezialitäten gewährt. Dabei werden unter anderem folgende Bereiche besichtigt: das Sudhaus, die Gär- und Lagerkeller, sowie die Flaschenabfüllerei und die Logistik. Freuen Sie sich auf imposante Tanks hinter alten Gemäuern, interessante Informationen rund um die Brauerei Forst und vieles mehr! Nach etwa 1,5 Stunden endet die Besichtigung am Forst Shop, in welchem für jeden Teilnehmer ein Geschenk bereitliegt.

Führungen in deutscher Sprache:

Mittwochs von April bis Oktober, 11.00 Uhr & 14.00 Uhr

Dauer ca. 1 ½ h

Preis: 15€ (inkl. Gutschein für ein frisch gezapftes Bier & ein Forst Präsent - *ein großzügiger Teil des Eintrittspreises geht an die Hilfsorganisation „Südtirol hilft“*)

Telefonische Voranmeldung unter +39 0473 260111

Aus Sicherheitsgründen nur für Personen ab dem 16. Lebensjahr

Besichtigung für Personen mit Gehbehinderung nicht empfohlen (viele Treppen)

Hunde sind nicht gestattet

Mitnehmen einer Jacke empfohlen

Fotografieren & Videoaufnahmen nicht gestattet

Gemütlich am Tommelehof

Bei schlechtem Wetter können Sie sich auch als Paar oder gemeinsam mit Ihren Kindern einen gemütlichen Tag am Tommelehof machen und sich mit Brettspielen, Puzzle, Kartenspielen und sonstigen Gesellschaftsspielen die Zeit vertreiben. Gerne können Sie diese von uns ausleihen!

Unsere Hausbibliothek

In unserer Hausbibliothek gegenüber der Rezeption finden Sie eine Auswahl an interessanten Büchern der Umgebung, Wanderbüchern, Wanderkarten und Reisekarten.

Bücher

Buchtitel	Autor
Südtiroler Spaziergänge und Promenaden	Hanspaul Menara
Südtiroler Seenwanderungen	Hanspaul Menara
Südtiroler Almen – Wanderungen	Hanspaul Menara
Südtiroler Waalwege	Hanspaul Menara
Südtiroler Höhenwege	Hanspaul Menara
Meran „Burggrafenamt“	Sebastian Marseiler
Vom Perglwerk zur Torggl	Matthias Ladurner – Parthanes
Lieblingsland Südtirol	Hanspaul Menara
Südtirol – Kunst vor Ort	Leo Andergassen
Südtiroler Volksleben	Giuseppe Richebuono
Kompass Wanderführer – Rund um Meran	Franziska Baumann
Kompass Wanderführer – Vinschgau Ortlergruppe	
Kompass Rad- und Mountainbikeführer – Südtirol Radwege und Mountainbiketouren	Emanuela Delama
Südtirol West – Vinschgau, Meraner Land, Kalterer See	Gerhard Hirtleiter
Landgasthöfe in Südtirol	Oswald Stimpfl

Wanderkarten und Reisekarten

Wanderkarte Meran und Umgebung
 Wanderkarte Latsch, Martell, Schlanders
 Wanderkarte Ortlergebiet
 Wanderkarte Bozen, Ritten
 Wanderkarte Lana, Etschtal
 Wanderkarte Passeiertal
 Wanderkarte Ultental
 Wanderkarte Schnalstal, Naturns
 Panorama Wanderkarte Naturns

Reisekarte Südtirol (Maßstab 1:200.000)

Autokarte mit Panorama – Südtirol Dolomiten (Maßstab 1:150.000)

Dienstleistungen im Dorf Algund

Einheitliche Notrufnummer 112

Apotheke

St. Ulrich Apotheke
Josef Weingartnerstraße 52
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448700

Gemeinschaftspraxis

Hans-Gamper-Platz 1
39022 Algund
Telefon: +39 0473 262311

Krankenhaus

Krankenhaus Franz Tappeiner
Rossinistraße 1
39012 Meran
Telefon: +39 0473 263333

Supermarkt

M-Preis
Hans-Gamper-Platz 2
39022 Algund
Telefon: +39 0473 201066

Despar Alber Algund
Alte Landstraße 38
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448052

Bäckerei

Bäckerei Tauber
Alte Landstraße 33
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448745

Bäckerei Preiss
Josef Weingartnerstraße 65
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448608

Restaurants

Römerkeller Algund
Marktgasse 12
39022 Algund
Telefon: +39 329 6374442

Restaurant Gstör
Alte Landstraße 40
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448555

Schlosswirt FORST
Vinschgauerstraße 4
39022 Algund
Telefon: +39 0473 260350

Brauerei FORST
Vinschgauerstraße 10
39022 Algund
Telefon: +39 0473 221887

Kaffees

Café Konditorei Steinach
Steinachstraße 35
39022 Algund
Telefon: +39 0473 447031

Café Andrea
Peter Thalguterstraße 20
39022 Algund
Telefon: +39 0473 449844

Café Konditorei Überbacher
Kirchplatz 5
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448451

Drogeriemarkt

DM (im Shoppingcenter ALGO)
Josef Weingartnerstraße 31
39022 Algund
Telefon: +39 0473 476447

Friseur

Salon Habicher
Peter Thalgutnerstraße 8
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448362

Liebreiz Haut & Haar

Kirchplatz 5i
39022 Algund
Telefon: +39 0473 860960

Postamt

Postamt Algund
Alte Landstraße 50
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448368

Bank

Raiffeisenkasse Algund
Alte Landstraße 21
39022 Algund
Telefon: +39 0473 268111

Sparkasse Algund

Josef Weingartnerstraße 50
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448748

Tabaktrafik

PapierPlus
Peter Thalgutnerstraße 2
39022 Algund
Telefon: +39 0473 493381

Tourismusbüro

Tourismusverein Algund
Hans-Gamper-Platz 3
39022 Algund
Telefon: +39 0473 448600

Bushaltestelle

Forst Bushaltestelle
Gegenüber Schlosswirt FORST
Vinschgauerstraße 4
39022 Algund

Bahnhof

Bahnhof Algund
Josef Weingartnerstraße 39
39022 Algund

Bahnhof Meran

Europa-Allee
39012 Meran

Fahrradverleih

Bike and Hike – Rent
Hermann von Stenizer Straße 14
39022 Algund
Telefon: +39 340 4890532

Automechaniker

Mobiltec OHG & Co
Josef Weingartnerstraße 85
39022 Algund
Telefon: +39 0473 200980

Tankstelle

MEBO Algund - SS38 Mebo
39022 Algund
Telefon: +39 0473 201287

Ladestation Elektroauto

Neogy Charging Station
Vinschgauerstraße 8
39022 Algund

Ladestation E-Bike

Thalguterhaus Algund
Hans-Gamper-Platz 3
39022 Algund

Hier finden Sie eine interaktive Karte aller Dienstleistungen:

